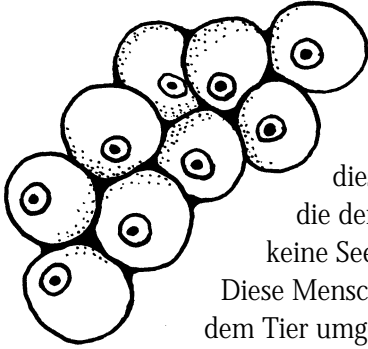


# Kommen Tiere in den Himmel?

Überlegungen von Michael Longard SJ



Es mag Menschen geben, denen diese Frage ganz und gar läppisch klingt, die der festen Überzeugung sind, ein Tier habe keine Seele und demzufolge erübrige sich die Frage. Diese Menschen irren sehr: an der Art, wie der Mensch mit dem Tier umgeht, entscheidet sich seine Menschlichkeit; wem das Tier nichts anderes ist als Material zum Nutzen der Menschen, der tut nicht nur den Tieren, sondern auch sich selbst Gewalt an. Zugegeben, wir merken das nicht. Wir haben ein dickes Fell, und im Zweifel machen wir die Augen zu, wenn die Berichte über Massentierhaltung oder Tierversuche unappetitlich sind. Was aber, wenn die Weisheit der alten Ägypter recht hat, nach welcher jedes Tier beim Jüngsten Gericht das Recht hat, den Menschen zu verklagen? Und die alten Ägypter hatten es nicht zu tun mit Hühnern in Käfigen von der Größe einer Schreibmaschinenseite, mit Kälbern, eingekerkert in vier enge Bretter, die diesen Sarg nur einmal in ihrem qualvollen Leben verlassen - auf ihrem Gang zum Metzger - und die alten Ägypter hatten kein Fernsehen wie wir, die in herrlichen Tierfilmen die Klugheit, die Fürsorglichkeit, die Empfindsamkeit und den unglaublichen Artenreichtum der Tiere bewundern können. Es wird höchste Zeit, daß der Mensch sich seines tierischen Erteils liebevoller annimmt und es wird allerhöchste Zeit, daß die Kirche sich bei den Tieren entschuldigt oder besser noch bei ihrem obersten Arbeitgeber. Natürlich kommen Tiere in den Himmel!

